

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 143 & 144. Erscheinen in zwanglosen Nummern. 1897.

Inhalt: Lösch, A., Beiträge zur Flechtenflora Badens. Fortsetzung. — Winter, Dr., † Leopold Baumgartner. — Steurer, Dr. H., Hugo Maus †. —

Beiträge zur Flechtenflora Badens.

Von A. Lösch in Zastler.

(Fortsetzung.)

Peltideaceae.

- Peltigera venosa* (L) Hoffm. Im Ganzen selten. An schattigen, etwas feuchten Orten. Kaiserstuhl: Neun Linden; Titisee-Falkau.
- *horizontalis* (L) Hoffm. An Steinen, zwischen und über Moosen, auf Waldboden. Im Gebirge ziemlich verbreitet.
- *polydactyla* Hoffm. Nicht allzu häufig. Zastler, Belchen.
- *spuria* (Ach) DC. Vorkommen wie bei *polydactyla*, gern an alten Kohlenmeilern. Rinken, Brandenburg.
- *canina* (L) Schär. Bei uns die am häufigsten vorkommende *Peltigera*. Gern an Bachrändern.
- — *f. crispata* Rbh. Vorkommen wie bei *canina*, jedoch weniger häufig.
- *rufescens* Hoffm. Meist steril. Auf Heideboden, an Wegrändern. Todtnau, Bernau.
- *malacea* (Ach. Fr.) Vorkommen wie vorige Art, jedoch seltener. Bonndorf.
- *aphthosa* (L) Hoffm. An feuchten Felsen, zwischen Feuchtigkeit liebenden Moosen. Hirschsprung, Belchen.
- Nephromium laevigatum* (Ach) Nyl. Gern am Grunde alter Laubholzbäume, besonders an Ahorn und Buchen. Zastler, Feldberg, Notschrei, Belchen, Todtnau. Nicht selten, auch mit Apothecien.

Nephromium laevigatum f. *sorediatum* Schär. An gleichen Orten wie *laevigatum*; jedoch weniger häufig und steril.

— *tomentosum* (Hoffm.) Nyl. An Wurzeln, Baumstämmen der Laubholzbäume. Bis jetzt nur Feldberg, mit Apothecien.

Solorina saccata (L) Ach. Am Kaiserstuhl, auf Löss. Ihringen, Bötzingen. Im Schwarzwalde von mir noch nie beobachtet; ist im Bodenseegebiet häufig.

Heppia virescens (Despr) Nyl. Auf kalkhaltigem Boden. Bis jetzt nur am Isteinerklotz zwischen Kleinkems und Istein.

Solorinella asteriscus Anzi. Auf Lösswänden des Kaiserstuhles und zwar ziemlich häufig, so: Wasenweiler, Bötzingen, Riegel, Achkarren und Ihringen.

Umbilicarieae.

Umbilicaria pustulata (L) Hoffm. An Gneisfelsen. Steril nicht selten, so bei Zastler, Feldberg, Belchen etc. Mit Apothecien bei Todtnau.

Gyrophora spodochoa (Ehrh) Ach. An Felsen. Schauinsland.

— — f. *depressa* (Ach) Th. Fr. Feldberg.

— *vellea* (L) Ach. Sehr schön und auch mit Apothecien an den steilen Felswänden des Feldsees.

— *polyrrhiza* (L) Kbr. Selten und nur steril am Belchen.

— *hirsuta* (Ach) Fr. Steril über Felsen bei Todtnau, Menzenschwand, Hofgrund.

— *cylindrica* (L) Ach. An Felsen, auf grösseren Steinen in bedeutenderen Höhen des Schwarzwaldes häufig und immer mit Früchten.

— — f. *denticulata* (Ach). Belchen.

— — f. *fimbriata* (Ach). Kandel.

— — f. *denudata* Turn et Bow. Feldberg, Belchen.

Eine schöne, kleinblättrige Form kommt an Steinmauern bei der Halde vor. (Die Formen finden sich seltener und meist vereinzelt.)

— *polyphylla* (L) Fr. Besonders gern vorkommend an sonnig gelegenen Felsen und nur steril. Todtnau, Todtnauberg, Feldberg, Utzenfeld etc.

— *deusta* (L) Fr. Nicht selten. Schwarzwald steril. Mit Apothecien sehr selten; so bei Muggenbrunn.

— *erosa* (Web) Ach. Bis jetzt nur Feldberg.

Endocarpeae.

Endocarpon miniatum (L) Ach. An zeitweise von Wasser überrieselten Felswänden. Im Gebiete nicht selten, so Todtnau, Zastler etc.

— — α *vulgare* Kbr. Zastler, Todtnau etc.

— — β *complicatum* (Sw) Fr. Vorkommen wie bei der Stammart.

— *aquaticum* (Weiss) In Gebirgsbächen. Feldberg, Zastler, Todtnau.

— *Guepini* (Mong). Nur an Gneissblöcken bei Kleinlaufenburg. Selten.

Lenormandia viridis (Ach). Bis jetzt nur Feldberg über verwesenden Pflanzen, steril.

— *Jungermanniae* (Del). Sehr leicht zu verwechseln mit Flechtenanflügen. An Laubholzbäumen, besonders gern auf *Frullania*-Arten. Steril und nicht häufig. Bötzingen, Zastler, Kreutzkopf, Todtnauberg, Höllenthal etc.

Pannarieae.

Pannaria triptophylla (Mass). An Laubholz, besonders *Acer campestre*, über Moosen in den Gebirgswaldungen ziemlich häufig.

— *microphylla* (Sw) Mass. An Felsen. Isteiner Klotz, Vogtsburg, Zastler, Feldberg. Nicht selten.

— *brunnea* (Sw) Mass. Auf Erde, an Felsen, über Baumwurzeln. Ziemlich häufig. Neun-Linden, Todtnau, Zastler.

— — β *coronata* Hoffm. Feldberg, Wiedenereck, Notschrei.

— *coeruleobadia* (Schär) Schl. An Felsen und Bäumen, über Moosen. Nicht häufig und meistens steril. Mit Apothecien Schlechttau, Zastler.

— *lanuginosa* (Ach) Kbr. An schattigen Felsen, über Moosen. Häufig und nur steril.

Massalongia carnosa (Dicks) Kbr. Meist steril. Zwischen Moosen. Mit Apothecien. Feldberg, Zastler, Todtnau.

Lecanoreae.

Gasparrinia elegans Tornab. An Urgestein des Belchen.

— *murorum* Tornab. An Felsen bei Zastler und an vulkanischem Gestein des Kaiserstuhles z. B. bei Vogtsburg.

Gasparrinia elegans f. *tegularis* Ehrh. Zastler.

Gyalolechia epixantha Ach. An Felsen. Kaiserstuhl: Ihringen, Vogtsburg, auch am Kybfelsen.

— *ochracea* Ach. Bis jetzt nur an den Kalkfelsen des Isteiner Klotzes, aber daselbst häufig.

— — *f. lactea* Mass. Standort wie *ochracea*, jedoch weit seltener.

Placodium lentigerum Th. Fr. An den Lösswänden des Kaiserstuhles: Bötzingen, Eichstetten, Wasenweiler etc. Zwischen Moosen auf der Neuenburger Rheininsel und am Isteiner Klotz.

— *gelidum* Kbr. Selten und meist steril an Gneissblöcken z. B. Zastler, Hofgrund, Todtnau und Muggenbrunn. An den beiden ersteren Orten auch mit Früchten.

— *albescens* Mass. An Felsen, häufig.

— *crassum* Th. Fr. An Moosen, über vulkanischem Gestein im Innern des Kaiserstuhles, so bei Vogtsburg, auch am Isteinerklotz.

— *circinatum* Kbr. Häufig auf Klingstein des Kaiserstuhles.

— *saxicolum* Kbr. An Felsen, überall vorkommend.

— — *f. vulgare* Kbr. Kaiserstuhl.

— — *f. versicolor* Pers. Bei Vogtsburg und am Isteiner Klotz. Eine sehr schöne zu *versicolor* gehörige Form findet sich an den Gneissblöcken des Zastler Baches.

— *fulgens* DC. Eine der schönsten Krustenflechten, welche die Lösswände des Kaiserstuhls malerisch bekleidet. Auch bei Neuenburg und am Isteiner Klotz.

Acarospora flava Stein. Selten. An einer steilen Felswand des westlichen Feldbergs, mit Apothecien und zwar die Form *chlorophana* (Whlbg). Eine sterile Probe bei Todtnau.

— *furcata* (Schr.) Th. Fr. Ziemlich häufig an Felsen.

— — *f. sinopica* (Whlbg). An einer Bachmauer in Muggenbrunn, auch bei Todtnau.

— *discreta* (Ach) Th. Fr. Häufig. Feldberg, Todtnau, Zastler.

Rhinodina exigua (Ach) Th. Fr. An Steinen, Mauern, Baumrinden und altem Holz. Häufig.

— — *f. pyrina* (Ach) Th. Fr. An Baumrinden in Zastler.

— — *f. demissa* (Flk). An Sandstein. Kaiserstuhl.

— *confragosa* var. *crassescens* Nyl. An Felsen. Selten. Oberried.

Rhinodina sophodes (Ach) Th. Fr. An glatter Rinde verschiedener Laubholzbäume, besonders an Acer. Zastler, Todtnau, Kirchzarten.

- — β *milvina* (Whlg) Th. Fr. An Felsen. Selten. Zastler.
- *Bischoffii* (Hepp) Kbr. Bis jetzt nur an Kalkfelsen des Isteiner Klotzes.

Callopusma vitellina (Ehrh). Auf verschiedenem Substrat, häufig vorkommend.

- *aurantiacum* (Lightf) Kbr. An verschiedenem Gestein, ziemlich häufig.
- — *f. ochroleucum* Mass. Bei Kandern auf Kalk.
- *citrinum* (Ach) Kbr. Nicht selten, gern an altem Gemäuer und daselbst schön. Mit Apothecien: Freiburg, Bötzingen, Todtnau.
- *pyraceum* (Ach) Kbr. An Baumrinden und altem Holzwerk.
- *cerinum* (Ehrh) Kbr. Häufig an der Rinde verschiedener Laubbäume, ebenso an altem Holz.
- α *Ehrharti* (Schär) Th. Fr. An Rinden bei Muggenbrunn.
- — *f. stillicidiorum* (Ach). Ueber Moosen am Feldberg, bei Todtnau, Zastler und Vogtsburg.
- *ferrugineum* (Huds) Th. Fr. An Baumrinden nicht selten.
- — β *festivum* (Fr) Th. Fr. An Felsen bei Vogtsburg.
- — γ *muscicolum* (Schär). Ueber Moosen am Feldberg.
- — *f. scotoplaca* Nyl. An Felsen. Zastler.
- *erythrocarpa* (Pers.) de Not. An Lösswänden, altem Gemäuer, Dachziegeln. Kaiserstuhl: Bötzingen, Ihringen, Silberbrunnen.
- *variabile* (Pers) Kbr. Auf vulkanischem Gestein. Kaiserstuhl: Vogtsburg.

Dimmerspora cyrtella (Ach). An der Rinde von Laubhölzern. Nicht selten.

- *proteiformis* (Mass). An Steinen. Bötzingen.
- — α *Rabenhorstii* (Hepp). (Gleicher Standort).
- — β *erysibe* (Ach). An Felsen und hartem Löss. Schwarzwald und Kaiserstuhl. Nicht selten.

Icmadophila aeruginosa (Scop) Trev. An altem Holz, auf modernden Baumstümpfen, über veraltetem Sphagnum. Häufig in den Bergwäldern.

- Lecania syringea* Th. Fr. An der Rinde von Laubholz. Nicht häufig. Kaiserstuhl; Bötzingen.
- *Nylanderiana* Mass. An altem Gemäuer. Freiburg und Zastler.
- Haematomma coccineum* (Dicks) Kbr. An Felsen, ziemlich häufig und meistens mit Apothecien. Rosskopf, Zastler, Feldberg, Todtnau, Belchen.
- *ventosum* Maas. Standort wie vorige Species, jedoch in höheren Lagen.
- *Cismonicum* (Belt) Krempelb. Bis jetzt nur an Tannen zwischen Notschrei und Belchen.
- Lecanora sordida* (Pers) Th. Fr. An Felsen. Nicht selten.
- — *α glaucomma* Th. Fr. Kandel, Schauinsland.
- — *β subcarnea* Sw. Todtnau.
- — *f. carneopallida*. Häufig in Zastler.
- *petrophila* Th. Fr. Auf Gneiss, verbreitet. Kandel, Zastler.
- *cenisia* Ach. An Felsen, nicht häufig. Zastler, Feldberg.
- — *α atrynea* Ach. Schlossberg bei Freiburg.
- *sulphurea* Ach. An Steinen etc. nicht häufig, bis jetzt nur bei Todtnau.
- *atra* Ach. Eine der häufigsten *Lecanora*-arten des Schwarzwaldes.
- — *f. corticola* Rbh., so am Schönberg und bei Zastler.
- *dispersa* Flk. Am Kaiserstuhl und Oberried. Steinbewohnend.
- *intumescens* Kbr. An Rinden, ziemlich häufig vorkommend.
- *subfusca* (L) Ach. Ueberall häufig vorkommend. Auf der Fruchtscheibe findet sich nicht selten parasitisch *Pharcidia congesta* Kbr.
- — var. *Parisiensis* Nyl. An Laubbäumen bei Todtnau.
- — var. *campestris* Schär. An Steinen bei Todtnau, Achkarren.
- — var. *margaritacea* Kbr. An Felsen des Isteiner Klotzes.
- — var. *pinastri* (Schär). An Holz und Rinden. Unterhölzer, Feldberg.
- — var. *flavescens* (Smf). Zastler, Freiburg, Feldberg.
- — var. *sorediifera* Th. Fr. An einem alten Hofthor zu Bötzingen.
- — var. *detrita* Ach. An Rinden des Rosskopfes bei Freiburg.
- *pallida* (Schröb) Kbr. An Baumrinden. Verbreitet.

- Lecanora pallida* α *angulosa* (Schr.) Nyl. Freiburg, Bötzingen, Todtnauberg.
- — β *cinerella* Flk. Flaunser.
 - — γ *sordidescens* (Pers.) Freiburg, Notschrei.
 - *Hageni* (Ach) Kbr. An Rinden, altem Holzwerk. Ziemlich häufig, ebenso die Form *umbrina* Ehrh.
 - *frustulosa* (Dicks) Kbr. Selten und spärlich an einigen Felsblöcken am Kandel.
 - *polytropa* Th. Fr. Häufig im Schwarzwalde an Gneiss.
 - — var. *illusoria* Ach. Am Feldberg und Notschrei.
 - — var. *intricata* (Schr.) Todtnau, Zastler, Kandel.
 - *varia* (Ehrh.) Ach. Häufig an Rinde der Laubbäume und altem Holzwerk.
 - α *pallescens* Schrek. Bei Hofsggrund.
 - γ *conigaea* Ach. An Föhren bei Bötzingen.
 - *mughicola* Nyl. Bis jetzt nur an einigen abgestorbenen jungen Rottannenstämmen am „Toten Mann“.
 - *sarcopis* (Whlbg) Ach. An altem Holzwerk. Zastler.
 - *effusa* (Pers.) Nyl. Im Gebiete des Feldbergs nicht selten, besonders schön und reichlich entwickelt an alten Baumstümpfen.
 - *piniperda* Kbr. An der Rinde von Nadelholz. Oberried, Zastler. Notschrei.
 - *symmieta* Ach. Häufig.
 - — var. *trabalis* (Ach) Nyl. An entrindeten Tannenästen am Feldberg.
 - var. *acrustacea*. An Baumstümpfen bei Zastler.
 - *ochrostoma* Hepp. Bis jetzt spärlich an Buchen des Schauinslandes.
 - *subintricata* (Nyl) Th. Fr. Selten. An Nadelholz. Bis jetzt nur Notschrei. Wahrscheinlich, vielfach übersehen, dürfte diese Flechte häufiger vorkommen.
 - *badia* (Pers) Ach. In verschiedenen Formen häufig auf Gneiss.
 - *nephaea* Smitt. Bis jetzt nur bei Todtnau in schönen, reichlich fruchtifizierenden Exemplaren gefunden. (v. Zwackh Privat Nr. 1175.)
 - *cateilea* (Ach) Nyl. An Bretterzäunen selten. Freiburg. (Dr. Thiry.)
 - *Sambuci* (Pers) Nyl. An Laubholz. Kaiserstuhl.

- Mosigia gibbosa* (Ach) Kbr. An Felswänden, steril nicht selten.
Mit Apothecien bei Muggenbrunn und Ibach.
- Aspicila verrucosa* (Ach) Kbr. Ueber Moosen, besonders an Ahorn. Bis jetzt sehr selten. Nur Feldberg.
- *mutabilis* (Ach) Kbr. An Juglans, vereinzelt am Kaiserstuhl.
 - *cinerea* (L) Mbr. Auf Urgestein, häufig.
 - — *α lusca* Nyl. Im Höllenbache, an schattigen Felsen in den Bergwäldern.
 - — *f. subdepressa* Nyl. Zastler nicht häufig.
 - *calcareia* (L) Kbr. An vulkanischem Gestein des Kaiserstuhles.
 - — *α concreta* (Schär). Bei Buggingen.
 - — *β contorta* (Hoffm). Am Schönberg und am Kaiserstuhl.
 - *gibbosa* (Ach) Kbr. Häufig an Felsen und Steinen im Ursteingebiet.
 - — *β laevata* (Ach). Höllenthal, Feldberg.
 - — *ceracea* Arn. Auf Gneiss in wenigen Exemplaren in Zastler.
 - *lacustris* (Wilh) Th. Fr. Auf überrieselten Felsen, ziemlich häufig bei Todtnau, Afersteg, spärlich in Zastler.
- Ochrolechia tartarea* (L) Mass. An Rinden: Wiedenereck, Zastler, über Felsen am Feldberg und dessen Ausläufern.
- *pallescent* (L) Kbr. Häufig an Rinden verschiedener Laubbäume.
 - — *α tumidula* (Pers). Am Belchen und Schauinsland.
 - — *β Turneri* (E.B.). Am Feldberg.
- Maronea constans* (Nyl) Th. Fr. Bis jetzt selten an Kirschbäumen in Zastler.
- Phialopsis ulmi* (Sw). Sehr schön entwickelt und häufig an wilden Apfel- und Birnbäumen in Unterhölzer bei Donaueschingen. Einmal an einem alten Ahorn in Zastler.
- Secoliga carneola* (Ach) Stitzenbg. An einer Buche in Zastler. Selten.
- Petractis clausa* (Hoffm) Krmplhb. An Kalkfelsen des Isteiner Klotzes, spärlich auftretend.
- Gyalecta cupularis* (Ehrh) Kbr. An kalkreichem Gestein: Thiengen, Bötzingen (*forma lignicola*), am Hirschsprung.
- *lecideopsis* Mass. Sehr selten am Kaiserstuhl.
 - *Flotowii* Kbr. An Eschen in Zastler. Spärlich.

Gyalecta truncigena Ach. An Nuss- und Tannenbaumrinden.
Zastler, Rinken.

Thelotrema lepadinum Ach. In höher gelegenen Bergwäldern häufig. Namentlich an der Rinde der Buchen und Tannen.

Urceolaria scruposa (L.) Ach. An Felsen, über Moosen, auf Löss, im ganzen Gebiete häufig.

— — β *bryophila* (Ehrh). Ueber Moosen.

— — δ *albissima* (Ach). Auf Löss des Kaiserstuhles.

(Fortsetznnng folgt.)

✠ Leopold Baumgartner.

„Ja, wenn wir's hüten, fährt durch jedes Dunkel
Ein Licht uns, stille brennend in der Brust.“

Uhland.

Am 14. April 1897 ist Leopold Baumgartner in Freiburg gestorben.

Selten hat ein Frühling eine solche Fülle von Blüten über die Erde gestreut, wie der heurige, und Niemand hat mit innigerem Verlangen dem Lenze und seinen ersten Boten sich entgegengesehnt, als Baumgartner — er durfte ihn und sie nicht mehr geniessen. Nur Todtenblumen — aber doch Blumen! — umgaben sein bleiches Antlitz, sie überdeckten den schwarzen Schrein und sie sanken mit ihm hinab in der Erde grünen Schooss. Doch über seinem Grabhügel künden die schönsten Kinder Floras ewigen Frühling einem der treuesten ihrer Priester.

Ja, er war ein treuer Priester Floras! Beruf und Herzensneigung wiesen ihn auf ihre Blumenpfade, und er wandelte sie mit Liebe und Hingebung, mit Verständniss und Glück bis an's Ende.

Dass er das Ende so bald erreichte, das ist's, was uns Alle mit Wehmuth erfüllt; denn wir Alle haben an ihm einen Führer verloren, einen guten Kameraden und Freund, an dessen Sicherheit und unverdrossenem Eifer, an dessen Begeisterung und Selbstlosigkeit wir uns stets aufrichten und kräftigen konnten.

Wenn es noch eines Beweises für die Wahrheit des Satzes bedürfte, dass die Beschäftigung mit der Natur und mit der scientia

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Lösch Alfred

Artikel/Article: [Beiträge zur Flechtenflora Badens. \(Fortsetzung.\) 387-395](#)